



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Gleichberechtigung der Geschlechter als kluge Wirtschaftspolitik

Der Gender-Aktionsplan der Weltbankgruppe

“Forget China, India and the internet: economic growth is driven by women”.

The Economist, April 2006

Der Gender-Aktionsplan der Weltbankgruppe (*Gender Equality as Smart Economics*) verfolgt das Ziel, die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen zu stärken und die Gleichberechtigung der Geschlechter in wirtschaftlichen Schlüsselsektoren zu fördern.

Er ist ein Beitrag zur Erreichung des dritten Millennium-Entwicklungsziels der Vereinten Nationen: die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen. Zugleich zielt er darauf ab, die Förderung von Frauen in der Wirtschaft als ein zentrales Thema in der internationalen Entwicklungspolitik zu verankern.

Der Plan ist für eine Laufzeit von vier Jahren angesetzt (2007–2010) und ist das Ergebnis eines konsultativen Prozesses zwischen Weltbankgruppe, dem Entwicklungsausschuss der OECD, dem Millennium-Projekt und dem Frauenfond der Vereinten Nationen (UNIFEM) und europäischen Geberländern. Auf dem Jahrestreffen der Weltbank in Singapur im September 2006 hat Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul die Schirmherrschaft für den Aktionsplan übernommen. Die Gesamtkosten des Plans belaufen sich auf 24,5 Millionen Dollar.

Der Plan verfolgt in der Umsetzung zwei komplementäre Ansätze: Die institutionelle Gestaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und die Förderung von Frauen als wirtschaftliche Akteurinnen. Er ergänzt bestehende Initiativen der Weltbank, die auf den Zugang von Frauen zu Bildung und Gesundheitsdienste zielen, um den Aspekt der wirtschaftlichen Rechte von Frauen und ihren Zugang zu Landwirtschaft und Arbeits-,

Produkt- und Finanzmärkten. Bestehende menschenrechtspolitische Ansätze zur Gleichstellung der Geschlechter werden um das Argument der wirtschaftlichen Produktivität und des nachhaltigen Wachstums ergänzt.

Im Mittelpunkt des Plans stehen vier Aktionsfelder:

1. Stärkere Verankerung von Gender-Aspekten in den Aktivitäten der Weltbankgruppe.
2. Mobilisierung von zusätzlichen Ressourcen für die Umsetzung von Initiativen, die unmittelbar zur Stärkung der wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen beitragen.
3. Verbesserung der Informations- und Datenlage zur wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen sowie über die Zusammenhänge zwischen Gleichberechtigung der Geschlechter, Wachstum und Armutsreduzierung.
4. Informations- und Aufklärungskampagnen, um die Bedeutung von Frauen als wirtschaftliche Akteurinnen für Wachstum und Armutsbekämpfung
5. hervorzuheben und die Bereitschaft der Partnerländer zu erhöhen, die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen gezielt zu fördern.

Derzeit wird in ausgewählten Ländern die Umsetzung des Plans vorbereitet. In Abstimmung mit diesen Ländern werden die Aktivitäten an deren spezifischen Bedürfnissen ausgerichtet. Die zur Steigerung der wirtschaftlichen Beteiligung von Frauen notwendigen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen sind je nach Land und Region unterschiedlich.

Erste Projekte zur Umsetzung des Gender-Aktionsplans sind zum Beispiel der Transfer landwirtschaftlicher Expertise und Technologie für Landwirtinnen in China, ein Projekt zur Finanzierung gemeinsamer Vertriebsstrukturen, Produzentenverbände und unternehmerischer Investitionen für Kleinbäuerinnen in Mosambik. Auf den Philippinen wird im Rahmen des Plans der rechtliche Rahmen für den Landerwerb und Registrierung weiblicher Eigentümer in den Philippinen verbessert. In Tansania, Jordanien und Äthiopien wurden Studien zum Zusammenhang von weiblicher Beschäftigungsquote und Unternehmensproduktivität in Auftrag gegeben. Ein weiteres Beispiel stellt die Kooperation mit dem indischen Ministerium für Landwirtschaft zu der Rolle von Frauen in der Landwirtschaft dar. Ziel ist es, spezifische Politikansätze zur Stärkung der Frauen im landwirtschaftlichen Produktionswesen Indiens zu definieren.